

## **Bericht Nr. 12 / USA**

**Hallo Liebe Leser.**

**Nach nunmehr sechs Wochen in Belle Fourche / Black Hills sind wir der Meinung, es sollte so langsam weitergehen. Eva stand morgens vor mir und meinte " Lass uns aufstoßen und in's Horn brechen " .....Oh sorry.....Lass uns aufbrechen und in's Horn stoßen. Gesagt getan, am Dienstag, dem 01. September ging's los nach Custer.**

**Die Tage vorher machten wir nochmal einige Runden zu unseren Lieblingsplätzen, wie zB. Devilstower und Alladin / Wyoming.....siehe Google. Oder nochmal nach Sturgis, um im Full Throttle Saloon einen von diesen fucking teuren Whiskeys zu trinken.....( ja denkste....jetzt war er plötzlich um die Hälfte billiger)**



**Auch fuhren wir nochmal durch den Vanocker Canyon nach Nemo und weiter nach Deadwood. Es sind Traumstrecken zum Motorradfahren.**

**Wir hatten wunderschöne sechs Wochen hier oben und bedanken uns bei unseren Campingnachbarn für die vorübergehende Freundschaft mit ihnen. Zwei Vollmondphasen haben wir erlebt, zwei Thunderstorms ( starkes Unwetter ) und viele, viele nette Bekanntschaften. Nun gehen alle wieder ihre Wege und .....vielleicht trifft man sich ja im nächsten Jahr wieder. See**

you soon.....oder wie der Deutsche sagt.....see you later , Alligator.



Am Montag, dem 31.8. saßen wir beide draußen vor unserem Motorhome und ließen die Wochen nochmal vor unserem geistigen Auge revue passieren, als wie aus dem Nichts ein Typ hinter unserem Wohnmobil aufkreuzte und meinte "Jo mai, seid's ihr Deitsche" ? Auf jedenfall konnte er seine Herkunft nicht leugnen, was er auch gar nicht vor hatte. Ganz im Gegenteil. Er stellte sich vor als Manfred aus der Gegend um Passau und er hätte unsere deutsche Fahne hinten am Anhänger gesehen. " Ja wir sind aus Deutschland " erwiderten wir und schon kam ein interessantes Gespräch zustande.

Alter Schwede.....

Und was wir dann alles so aus dem Leben der beiden erfuhren ( seine Frau Rita kam einige Minuten später dazu ) ließ uns aufhorchen. Zuerst stellten wir fest, daß wir einen gemeinsam alten Bekannten haben. Wie viele von Euch wissen, litten Eva und ich vor 20 -25 Jahren nicht nur an dem H Syndrom, sondern auch an dem sogenannten T Syndrom.....Himmel....wat is dat denn nu schon wieder ????......Das T steht in diesem Falle für Trike. Eva und ich hatten beide ein Trike. Und Tommy's Trike wurde in Bayern von einem Hersteller speziell für ihn gefertigt. Der Inhaber hieß Werner Simon und wurde mit den Jahren ein lieber Freund von uns. Später baute Werner dann V8 Trikes, also Trikes mit dicken amerikanischen Motoren. Und solch ein Trike fährt Manfred zur Zeit. Davor hatten sie eine Boss Hoos, ein

**Motorrad mit amerikanischem 8 Zylinder Motor. Genau dieses Motorrad ist Tommy's Traum schon seit Jahren. Aber.....man kann eben nicht alles haben. Doch Träume sind da, um sie vielleicht irgendwann mal umzusetzen. Manfred und Rita sind mit ihrem eigenen Wohnmobil unterwegs....auch schon seit vielen Jahren.**



**Nun könnt Ihr Euch sicher vorstellen, daß dieser Tag nicht ohne Saft .....zu Ende ging. Bis spät in die Nacht haben wir gequatscht. Sind schon lange nicht mehr so spät in die Kiste gekommen.**

**Alter Schwede.....**

**was waren wir besoffen. Na gut.....waren etwas angetrunken.....das klingt besser. Der nächste Morgen lief etwas schleppend an, doch so gegen 11:00 Uhr trudelten die beiden bei uns nochmal ein und wir verabschiedeten uns mit viel Tam Tam und.....haste nich gesehen.....aber natürlich nicht ohne vorher noch ein paar Erinnerungsfoto's zu schießen. Und dann fahren wir zusammen von diesem Campground los, die beiden Richtung Osten nach Halifax, von wo aus sie ihr Mobil nach Germany verschicken. Unsere Fahrt ging durch die Black Hills Richtung Süden nach Custer. Von dort kann man tolle Rundfahrten unternehmen. Wir fanden einen Campground im Statepark, der kostet pro Nacht 9 Dollar (nun kam unser Seniorpass wieder zum Einsatz, alles um die Hälfte billiger) allerdings ohne alles, also ohne Strom, Wasser und Abwasser. In USA nennt man das übersetzt....Trockencamping. Am späten Nachmittag machten wir noch eine kleine Motorradtour am Crazy**



Horse Monument vorbei zu einer alten Wildwestsiedlung mit dem interessanten Namen.....four Mile.....????? warum die so hieß ? ich glaube, weil sie vier Meilen hinter Custer liegt. Wir schauten uns eine Theatervorführung an, in der Laienschauspieler eine Geschichte aus jener Zeit nachspielten. War sehr lustig.....und was natürlich nie fehlen darf bei solchen Shows....Revolverknallen.....je lauter, umso besser



Auf dem Riesen Gelände nebenan, standen etliche alte Nachbauten von Siedlerwagen, die damals in den 18 Hunderten von West nach Ost unterwegs waren. Es war ein Treck, der von Nebraska hoch bis nach Deadwood unterwegs war. Zur Erinnerung an alte Zeiten. Leider war es in unseren Augen nicht original genug. Keine Wagenburg mit Lagefeuer oder so, sondern überall zwischen den riesigen Pferdetrailern standen Kutschen aus verschiedenen Epochen, auch aus der Neuzeit. Hatten uns mehr davon versprochen.



**Im nächsten Bericht kommt mehr.**

**Tommy und Eva**